

HEALTHY
HABITS



Die Politik verträgt sich nicht mit der Pandemie

Die ungarische Wissenschaftlerin Katalin Karikó wurde in ihrem Job belächelt, behindert und mehrfach entlassen. Doch ihre Forschung machte die ersten in Europa und den USA zugelassenen Corona-Impfstoffe möglich. In den Siebzigerjahren kommt sie im Rahmen ihrer Doktorarbeit zum ersten Mal in Kontakt mit einem Stoff, der ihr ganzes Leben bestimmen wird: RNA. Ribonukleinsäure hat viele Funktionen im Körper. Eine wesentliche ist, genetische Informationen in die Zelle zu übertragen. Die RNA ist hier als Bote unterwegs, der Nachrichten der DNA überbringt. Sie wird deshalb auch messenger-RNA (mRNA) genannt – und ist der Stoff, der in den Impfpräparaten von BioNTech/Pfizer und Moderna steckt. Sie enthalten keine Virus-Bestandteile wie viele herkömmliche Impfstoffe, sondern bringen die Zellen dazu, Virusproteine herzustellen. Das Immunsystem bekämpft diese Proteine und trainiert so, das Virus zu besiegen.

Die Wissenschaft basiert auf Fakten und nicht auf Meinungen oder Kompromissen. Ihre Herangehensweise entspricht in vielerlei Hinsicht dem forschenden Zugang von Künstler*innen. Man recherchiert, setzt eine Arbeit um, betrachtet sie und schärft sie so lange, bis man zu einer bestmöglichen Zwischenlösung kommt, die man dann ausstellt. In dieser Situation werden die Ausstellungsbesucher*innen Teil des Spiels, und das Ganze beginnt von Neuem. Künstler*innen untersuchen Wirkmechanismen, Relationen und die entsprechenden Techniken, um ihre Arbeit zu präzisieren.

Die Politik beruht auf machtleiteten Meinungen und Kompromissen, die in Bezug zur Pandemie oft völlig irrelevant sind. Man kann den Eindruck gewinnen, Politiker*innen hören auf genau die Expert*innen und Kolleg*innen, die ihre Meinung schlicht bestätigen, um ihre Interessen durchzusetzen. Vermutlich sind es genau diese Strukturen, an denen die Arbeit von Katalin Karikó mehrmals zu scheitern drohte – sei es aufgrund einer abhängigen Universitätspolitik oder Mobbing. Dennoch hat sie es geschafft, die mRNA so zu verändern, dass sie dem Körper bei der Bekämpfung oder Verhütung von Krankheiten helfen kann.

In meiner eigenen Arbeit spielt das Publikum eine große Rolle. Der Raum, der sich zwischen Betrachter*in und Kunstwerk öffnet, ist wesentlicher Teil meiner Arbeit. Mit dieser Broschüre möchte ich den Hauptakteur*innen dieses Projektes das Gefühl geben, dass sie – trotz aktuell großer Distanz – immer auch mit anderen Personen in Verbindung stehen. (Manfred Grübl)

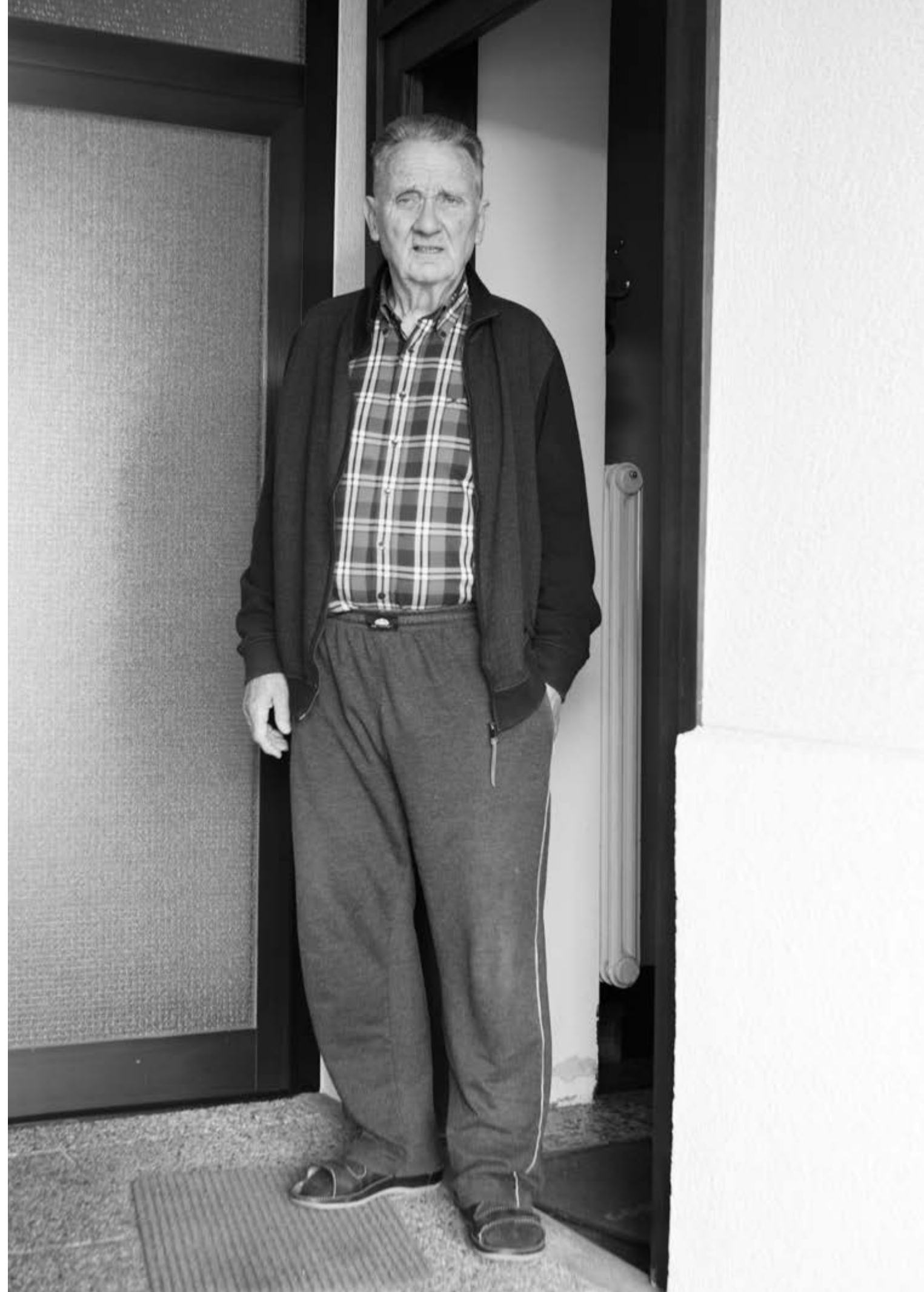
Bezüge:

Wie Katalin Karikós sturer Glaube an die Kraft eines Moleküls die modernen Corona-Impfstoffe möglich machte (ZEIT MAGAZIN, Nr. 9, 25.2.2021/ Lisa Nienhaus)
Wenn ihr mich anschaut, schaue ich euch auch an. (AUDIENCE, ISBN 978-3-9519840-0-1 / Linda Klösel)

Dieses Heft entstand als künstlerische Arbeit von Manfred Grübl im Rahmen des Projektes »Kleine Post« von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich/Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich.



MEIN SOHN
WILL NICHT
DASS ICH
EINKAUFEN
GEHE







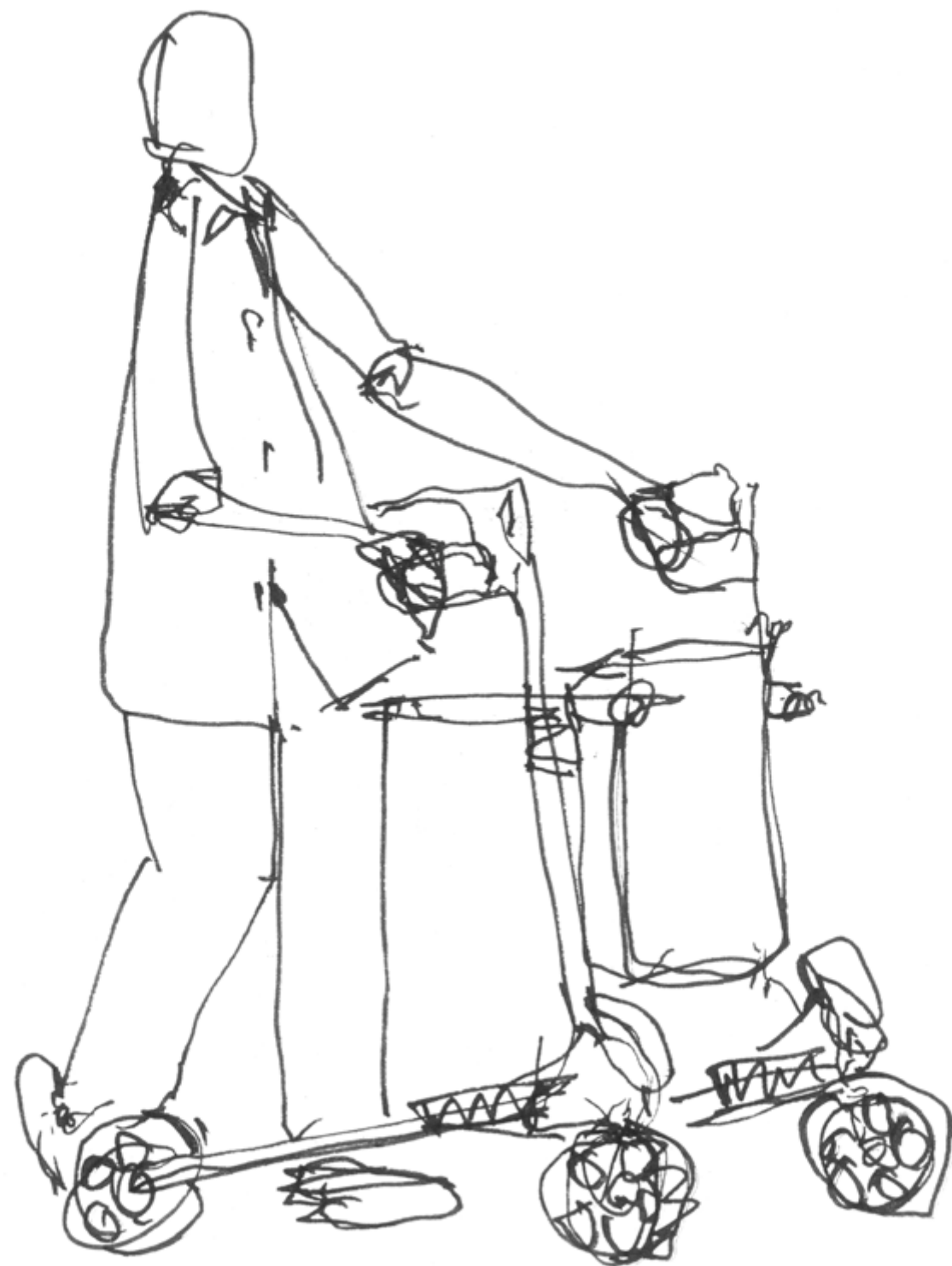


folgen Sie den Seiten 19-20, 25-26, 29-30

Arnold Schwarzenegger hat ein Video gepostet, in dem er darauf hinweist, wie wichtig es ist, soziale Distanz einzuhalten - vor allem für Menschen über 65 Jahren. Der 72-jährige ehemalige Gouverneur

von Kalifornien bleibt zu Hause mit seinem Esel und seinem Pony, die die Stars seines Videos werden.

<https://www.youtube.com/watch?v=TXLdJvzk0FU>





@Schwarzenegger

Come on. See, the important thing is that you stay home, because there's a curfew now.

Cover	<i>Ihr habt ja keine Ahnung</i>
01	Aussendung Vorderseite, <i>Kleine Post</i> des Künstlers Manfred Grübl / ein Projekt von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich, Abt. Kunst und Kultur
02	Text Manfred Grübl
03	<i>R. 81 Jahre</i> / Risikogruppe
04	Zeichnung, <i>Josephine</i> / <i>Kämpferin</i>
05 - 06	Zeichnung / <i>Mein Sohn will nicht dass ich einkaufen gehe</i>
07	Zeichnung / <i>Hallo</i>
08	<i>F. 78 Jahre</i> / Risikogruppe
09 - 10	Wie das Coronavirus die Natur wiederbelebt, Menschen bleiben zu Hause, Hirsche spazieren auf der Straße.
11	Rollstuhlfahrer genießen die warme Frühjahrs-sonne / Risikogruppe
12	Zeichnung, <i>Juliane</i> / <i>Ich hoffe im Sommer ist alles vorbei</i>
13 - 14	Picknick mit meiner Nachbarin / Risikogruppe
15 - 16	<i>Arnold Schwarzenegger hat ein Video gepostet</i> / S19 - 20, S25 -26, S29 - 30
17	Zeichnung, <i>Hubert</i> / <i>Seit November in Quarantäne</i>
18	Zeichnung, <i>Robert mit Rollator</i> / Hochrisikogruppe
19 - 20	<i>Arnold Schwarzenegger</i> / <i>Come on. See, the important thing is that you stay home, because there's a curfew now.</i>
21	Register
22	24 Stunden Pflegerin, <i>Frederike</i> / <i>Uns geht es gut...</i>
23 - 24	Leere Straßen / Blick Richtung Stephansplatz
25 - 26	<i>Arnold Schwarzenegger</i> / <i>So, we stay home and we eat here. Right?</i>
27 - 28	Zeichnung / <i>Wann ist das endlich vorbei</i>
29 - 30	<i>Arnold Schwarzenegger</i> / <i>Lulu loves carrots. Whiskey loves carrots. I just had my little bit of vagan food.</i>
31	Zeichnung, <i>Franz</i> / <i>Einmal in der Woche kommt die Pflegerin</i>
32	Zeichnung, <i>Robert</i>
33 - 34	Leere Straßen, brave Bürger, zufriedene Polizei
35	Zeichnung / <i>Kuscheltier für alle Fälle...</i>
36	<i>M. 26 Jahre</i> / Corona positiv, mittlerer Verlauf
37 - 38	Großfamilie / Zoom-Meeting mit 25 Beteiligten
39	<i>E. 88 Jahre</i> / Risikogruppe
40	Zeichnung, <i>Herlinde</i> / <i>Morgen treffe ich meine Tochter</i>
41 - 42	Frühere Erkältungen können Schwere eines Covid-19-Verlaufs beeinflussen / Max-Planck-Institut für molekulare Genetik (MPIMG)
43	Zeichnung, <i>Roswitha</i> , Hilfswerk Niederösterreich Alltagsbegleiterin / <i>Am Anfang war alles schwierig! Jetzt sind wir ein eingespieltes Team.</i>
44	<i>J. 29 Jahre</i> / Corona positiv, leichter Verlauf
45 - 46	Sikahirsche ziehen durch den japanischen Nara-Park
47	Zeichnung / <i>Warten wie Mona Lisa</i>
48	Zeichnung, <i>Hans</i> / <i>Heute kommt der Arzt</i>
49	Zeichnung, <i>Rupert</i> / <i>Scheisse</i>
50	<i>B. 53 Jahre</i> / Corona positiv, leichter Verlauf
51	SpaziergängerInnen / Risikogruppe
52	Zeichnung / <i>Seit Corona keine Besuche</i>
53 - 54	Abstand von einem Meter auf zwei Meter erweitert, mit FFP2-Maske
55	SpaziergängerInnen / Risikogruppe / <i>Wir machen jeden Tag Sport</i>
56	Zeichnung, <i>Elisabeth</i> / <i>Ich hab keine Lust mehr</i>
57 - 58	Eine Herde wilder Kaschmirziegen hat während der Corona-Pandemie die fast menschenleeren Straßen des britischen Seebads Llandudno erobert.
59	Zeichnung, <i>Hannelore</i> / <i>Wir telefonieren hin und wieder</i>
60	Mit dem Elektroflitzer zum Billa, aber vorher die Maske anlegen.
61	Impressum
62	Aussendung Rückseite, <i>Kleine Post</i> des Künstlers Manfred Grübl / ein Projekt von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich, Abt. Kunst und Kultur







 @Schwarzenegger



So, we stay home and we eat here.
Right?

WANN IST
DAS ENDLICH
VORBEI



 @Schwarzenegger



Lulu loves carrots. Whiskey loves carrots.
I just had my little bit of vegan food.

EINMAL IN DER
WOCHE KOMMT
DIE PFLEGERIN











TOCHTER
MORGEN TREFFE ICH MEIN













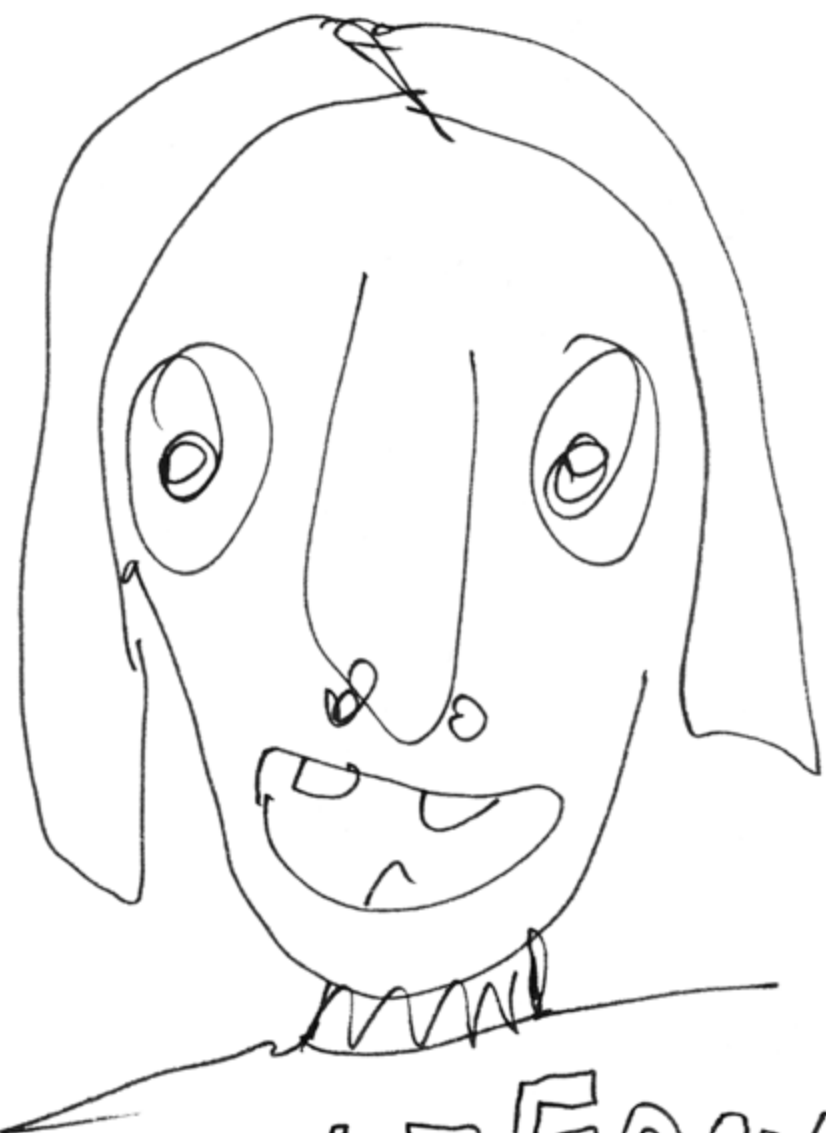


SEIT
CORONA
KEINE
BESUCHE









WIR TELEFONIEREN
HIN UND
WIEDER



IMPRESSUM

Verlag

Kunst Wissen Intervention
Bürgerspitalgasse 18/11
1060 Vienna, AT
office@kwi-version.org
ISBN 978-3-9519840-1-8

Gestaltung und Herausgeber

Manfred Grübl

Druck

Die Klassiker / Alfred Carl
Huttengasse 61
1160 Wien

Bildnachweis

Manfred Grübl	S01, S03, S08, S11, S13-14, S36, S39, S44, S50, S51, S55, S60, S62
DPA/Kyodo	S09-10
YouTube/CBS News	S19-20, S25-26, S29-30
Johannes Buchinger	S23-24
BR/Martin Binder	S33-34
/freshidea, stock.adobe.com	S41-42
Yuri Smityuk	S45-46
DPA/Bernd Thissen	S53-54
AP (Pete Byrne)	S57-58

Zeichnungen

Manfred Grübl

Speziellen Dank an

Silvia Eiblmayr, Juliane Feldhoffer, Martin Moser, Bruce Stinson und allen Beteiligten. Die Identität der beteiligten Personen wurden bewußt anonym gehalten, um sie zu schützen.

Gewidmet

Meiner Mutter und meiner besten Freundin die beide zur Hochrisikogruppe gehören.

Sponsor

Alustetch UK Limited

Links

manfredgruebl.net
kwi-version.org

Wählen Sie die Telefonnummer 0660/2197180 und der Künstler Manfred Grübl kommt bei Ihnen vorbei, um ein Foto von Ihnen zu machen.

Die Corona-Krise beschäftigt uns alle und wie es aussieht, wird das auch noch länger anhalten. Manfred Grübl versucht mit seinen Porträts von Personen, die einer Risikogruppe angehören, eine Art neuen Begegnungsraum zu schaffen und ihnen so die Möglichkeit zu geben, einen kleinen Schritt aus der Isolation herauszutreten. Die Porträts werden in einer kleinen Broschüre zusammengefasst und nur an die beteiligten Personen weitergegeben. So entsteht der verbindende und stärkende Aspekt der Zugehörigkeit zu einer Gruppe, deren Mitglieder etwas gemeinsam haben, auch wenn sie nicht in direktem physischem Kontakt zueinander stehen.

Zur Person:

Manfred Grübl (*1965 in Tamsweg) studierte Architektur bei Hans Hollein und Bildhauerei bei Bruno Gironcoli. Er lebt und arbeitet in Wien. Die Einbeziehung der Betrachter*innen auf ganz unterschiedlichen Ebenen beschäftigt ihn immer wieder in seiner facettenreichen künstlerischen Praxis. Mittels Installationen, Performances, Fotografie, Video und Skulptur verknüpft er Kunst mit Alltag, wirft damit immer wieder kritische Blicke auf den Kunstbetrieb und schafft so gleichzeitig neue Zugänge, auch für ein kunstferneres Publikum. Für Grübl ist Kunst ein persönliches wie umfassendes Erlebnis, kein starres Objekt im Raum, sondern Interaktion und Kommunikation.

www.manfredgruebl.net
www.kwi-version.org



Manfred Grübl, Porträtserie, 2020. Sie halten eine Karte des Projektes »Kleine Post« in Händen. 12 Künstler*innen haben je eine Karte für eine von ihnen gewählte Personengruppe gestaltet, die sich im Zuge der COVID-19-Beschränkungen z. B. für Gemeinschaft, Fürsorge und Solidarität einsetzt oder für die diese Zeit vielleicht von großer Unsicherheit und Sorge geprägt ist. Jede Karte hat somit eine eigene Botschaft: Sie ist z. B. Zeichen der Anerkennung, des Interesses bzw. Zuspruchs oder möchte einen Gedankenaustausch anstoßen. Ein Projekt von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich/Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich, 3109 St. Pölten. Weitere Informationen unter www.publicart.at/KleinePost.

ISBN 978-3-9519840-1-8



פנחמה